

NLWKN
Für Mensch und Umwelt.
Für Niedersachsen.

Fachlich kompetent - präsent in der Fläche

In elf Betriebsstellen und in der Direktion, in Betriebshöfen und Naturschutzstationen, an Sperrwerken, im Labor sowie in weiteren Einrichtungen im ganzen Land ist der NLWKN im Einsatz. Für Mensch und Umwelt. Für Niedersachsen.



Präsent im ganzen Land:
Der NLWKN ist in elf Betriebsstellen
an 14 Standorten zu finden!

Der NLWKN ist der Landesbetrieb für sichere Deiche, sauberes Wasser und die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Mit seinem Fachwissen in Fragen des Küsten-, Wasser-, Natur- und Strahlenschutzes und den täglich erhobenen Daten aus tausenden von Messungen und Untersuchungen liefert der NLWKN Entscheidungsgrundlagen für die Weichenstellungen der Zukunft.

Unsere zentralen Aufgaben im Überblick:

- Insel- und Küstenschutz
- Hochwasserschutz
- Pflege und Entwicklung von Gewässern
- Schutz von Grund- und Oberflächengewässern
- Bau und Betrieb von wasserwirtschaftlichen Anlagen
- Naturschutz
- Strahlenschutz
- Bewilligungen und Genehmigungen
- Anpassungen an Klimafolgen

Kontakt

Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Betriebsstelle Lüneburg -
Adolph-Kolping-Straße 6,
21337 Lüneburg

Tel.: +49 (0)4131 2209-100
poststelle.lg@nlwkn.niedersachsen.de
www.nlwkn.niedersachsen.de/Lueneburg

Betriebsstellenleiter und Geschäftsbereich Z

Heiko Marquardt
Tel.: +49 (0)4131 2209-110

Geschäftsbereich 1

Klaus Jänsch
Tel.: +49 (0)4131 2209-120

Geschäftsbereich 2

Heiko Warnecke
Tel.: +49 (0)4131 2209-130

Geschäftsbereich 3

Sabina Breske
Tel.: +49 (0)4131 2209-160
Frauke Köhne
Tel.: +49 (0)4131 2209-170

Geschäftsbereich 4

Danny Wolff
Tel.: +49 (0)4131 2209-200

Stand: 03/2024

Fotos: Jörn Abel, Gerd-Michael Heinze, Susanne Körbel,
Stefan Löhn, Stephan Scherer, Dr. Burghard Wittig, Hans-
Jürgen Zietz, NLWKN

Weitere Infos
gibt es hier!

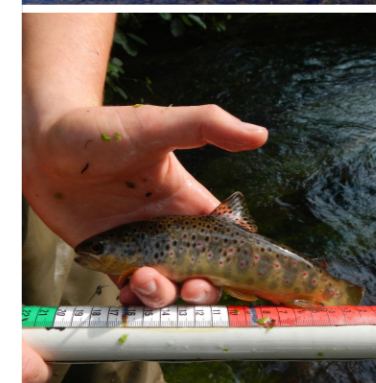


Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



NLWKN.
Für Mensch und Umwelt.
Für Niedersachsen.

NLWKN
Betriebsstelle Lüneburg



Die Betriebsstelle Lüneburg

Im Zentrum des niedersächsischen Elbe-Einzugsgebietes betreuen die Beschäftigten der Betriebsstelle Lüneburg die Landkreise Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Harburg sowie Stadt und Landkreis Lüneburg. Für Naturschutzaufgaben ist die Betriebsstelle darüber hinaus für die Landkreise Celle, Cuxhaven, Heidekreis, Osterholz, Rotenburg, Stade und Verden zuständig. Die direkte Nachbarschaft zu den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt erfordert ein eng abgestimmtes Vorgehen.

Für unsere vielfältigen Aufgaben setzt sich ein interdisziplinäres und engagiertes Team aus Fachkräften der Bereiche Ingenieurwesen, Bau- und Umwelttechnik, Landespflege, Biologie, Handwerk und Verwaltung ein.

Geschäftsbereich Z

Zentrale Aufgaben

Der Geschäftsbereich Z stellt die innere Organisation des NLWKN: Finanz- und Rechnungswesen ebenso wie Personal oder die Informations- und Kommunikationstechnologie. Er fungiert als interner Dienstleister für die Fachgeschäftsbereiche. Die von ihm gelieferten Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung ermöglichen den Fachgeschäftsbereichen kosteneffizientes Handeln und Arbeiten.



Geschäftsbereich 1

Betrieb und Unterhaltung

Der Geschäftsbereich 1 unterhält und betreibt ca. 50 km Fließgewässer und eine Vielzahl an wichtigen wasserwirtschaftlichen Anlagen in den Landkreisen Harburg, Lüneburg und Lüchow-Dannenberg. In der Gewässerunterhaltung sind die Hauptziele die Gewährleistung des Hochwasserschutzes und die ökologische Pflege und Entwicklung dieser wichtigen Lebensräume für Mensch und Natur. Daneben stellen vier Sperrwerke, drei Großschöpfwerke, neun Wehre und weitere Düker und Auslassbauwerke den Sturmflut- und Hochwasserschutz, sowie Wasserrückhalt und Bewässerung in der Region sicher.

Geschäftsbereich 2

Planung und Bau

Der Geschäftsbereich Planung und Bau sichert fachbehördlich die wasserwirtschaftliche Daseinsvorsorge im Küstenschutz, Hochwasserschutz und der Gewässerentwicklung sowohl für das Land Niedersachsen als auch in enger Kooperation insbesondere mit Deich- und Unterhaltungsverbänden sowie Gebietskörperschaften. Als strategische Planungsinstrumente des Landes stellt er hoheitlich General- und Rahmenpläne auf und definiert fachliche Standards. Diese verwirklicht er beispielsweise durch Initiierung, Koordinierung, Planung und örtliche Bauüberwachung sowie die ganzheitliche technische Begleitung von Vorhaben. An der Elbe und den Nebengewässern betrifft dies über 286 km Deiche inklusive der Bauwerke wie Sperrwerke, Siele, Schöpfwerke und Hochwasserschutzwände.

Im Sturmflut- und Hochwasserfall ist der Geschäftsbereich 2 als Fachberater für die Deichverbände, Kommunen, Politik und Hilfsorganisationen tätig.

Geschäftsbereich 3

Wasserwirtschaft

Der Geschäftsbereich 3 ist für vielfältige wasserwirtschaftliche Fachfragen zuständig, die von der Sicherung der Überschwemmungsgebiete über den Trinkwasserschutz bis hin zur Gewässerökologie reichen.

Durch den gewässerkundlichen Landesdienst wird das hydrologische Gesamtbild der Flüsse, Bäche, Seen und des Grundwassers ermittelt. Dabei werden ökologische Veränderungen bewertet und dokumentiert. Für wasserwirtschaftliche Planungen und Entscheidungen wie auch zur Information der Öffentlichkeit stehen dadurch aktuelle hydrologische, biologische und chemische Daten zur Verfügung, welche an insgesamt 1.100 Messstellen und Pegeln erhoben werden. Das Umweltlabor führt die chemisch-physikalische Gewässerüberwachung durch. Die Gewässergütemessstation in Schnackenburg an der Elbe überwacht die Reinhaltung der Elbe.

Der Geschäftsbereich 3 in Lüneburg ist zudem in Niedersachsen zentral für den Hochwassermeldedienst an der Mittelelbe, die Feststellung der Bemessungsgrundlagen für den Hochwasserschutz und die fachliche Vertretung in der Koordinierungsstelle Havelpolder zuständig.

Außerdem wird hier zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie die Berichtspflicht für das Land Niedersachsen landesweit koordiniert. Dazu zählen die Datenmeldung an die Europäische Union, die Erstellung der Landesberichte und die Öffentlichkeitsarbeit.

Das Kompetenzzentrum des NLWKN zur Entwicklung der niedersächsischen Gewässerlandschaften mit der Gewässerallianz hat seinen Sitz am Standort Lüneburg. Die verstärkte Umsetzung von Maßnahmen der Gewässer- und Auenentwicklung nach den Zielen europäischer Richtlinien wird aktiv unterstützt und dabei auf eine enge Kooperation mit den Unterhaltungsverbänden und weiteren örtlichen Akteuren gebaut.

Geschäftsbereich 4

Regionaler Naturschutz

Die Arbeit des Geschäftsbereichs Naturschutz ist auf die Erhaltung und Entwicklung des europäischen Natura 2000-Netzes und der biologischen Vielfalt ausgerichtet. Als Fachbehörde für Naturschutz erstellt er für 92 FFH- und 18 Vogelschutzgebiete Beiträge zur rechtlichen Sicherung sowie zur Natura 2000-Maßnahmenplanung. Zur Minimierung von Eingriffen berät er zur Umwelt- und FFH-Verträglichkeit von geplanten Vorhaben mit meist überregionaler Bedeutung.

Auf ca. 8.900 Hektar landeseigener Flächen setzt die Betriebsstelle Natur- und Klimaschutzziele durch angepasstes Management und mit konkreten Projekten vorbildhaft um. Für die Betreuung der Schutzgebietssysteme Untere Elbe, Wümme und Wendland betreibt sie dazu drei landeseigene Naturschutzstationen.

Andere Akteure werden bei der finanziellen Förderung ihrer Maßnahmen zur Erhaltung der Landschaft, der natürlichen Lebensräume und der Vorkommen wildlebender Pflanzen- und Tierarten fachlich beraten und begleitet.

